



01.09.2010

Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft mbH (RMV)

Arbeitgeber provoziert! Monatlich bis zu 280 Euro weniger! Arbeitnehmer 2. Klasse!

Der Arbeitgeber lehnt eine reine Entgeltrunde ab und unterbreitete in der vierten Verhandlungsrunde wieder das „alte Angebot“. Bei der RMV soll der Grundsatz „Gleiche Arbeit – Gleicher Lohn“ nicht gelten, sondern für Neueingestellte soll das Tarifniveau auf Dauer massiv abgesenkt werden.

Die TG fordert: Eine deutliche tabellenwirksame Lohnerhöhung um monatlich 100 Euro und eine kurze Laufzeit.

Der Arbeitgeber machte kein verbessertes Angebot. Er beharrt weiter auf ein „Gesamtpaket“ mit Reduzierungen bei der Zahlung von Zuschlägen für alle Beschäftigten, einer langen Laufzeit von 27 Monaten und Entgelterhöhungen in zwei Stufen (ab 10/2010 + 45 Euro, ab 10/2011 + 30 Euro) sowie massive Tarifabsenkungen für Neueingestellte.

Das bedeutet für neu eingestellte Busfahrer bis zu 280 Euro pro Monat (3300 Euro im Jahr) weniger. Damit liegt das Entgelt in den ersten fünf Jahren sogar um 75 Euro monatlich unter dem Niveau des privaten Omnibusgewerbes.

Auch die Zusage der Geschäftsführung, mit diesem „Gesamtpaket“ die Arbeitsplätze langfristig zu sichern ist nichts wert, denn die Forderung, eine Beschäftigungssicherung tarifvertraglich zu vereinbaren, lehnte der Arbeitgeber ab. Taten zählen und nicht Worte!

Der Arbeitgeber provoziert einen Tarifkonflikt. Er lehnt alle Kompromissvorschläge ab. Deshalb hat die Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) keinen weiteren Verhandlungstermin vereinbart und wird nun die weitere Vorgehensweise mit den Mitgliedern diskutieren.

**Büro
der Tarifgemeinschaft**

Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG)
Weilburger Straße 24, 60326 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 - 24 18 20 10, Fax 0 69 - 24 18 20 33
E-Mail transnet.gdba@tarifgemeinschaft.org